MEERBUSCH

ERLEBEN

DEIN MAGAZIN RUND UM BÖHLERLEBEN

NR. 3

bpd
bouwfonds immobilienentwicklung

BÖHLERLEBEN – FAMILIENFREUNDLICH UND ALTERSGERECHT

Liebe Leserinnen und Leser,
wir sind mit unserem neuen Stadtquartier BÖHLERLEBEN einen großen Schritt vorangekommen. Die Stadt hat entschieden: Die neue Grundschule auf dem Grundstück wird entlang der Böhlerstraße realisiert. Um dem bestehenden und zukünftigen Bedarf gerecht zu werden, wurde weiterhin festgelegt, dass aus den angedachten drei Zügen pro Klassenstufe vier Züge werden.

Mit BÖHLERLEBEN entsteht ein lebendiger Ort – zum Wohnen, Leben und Arbeiten von morgen. Wichtig ist hierbei, neue Entwicklungen früh zu erkennen. Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass Meerbusch vor allem für Familien sowie jüngere und ältere Menschen ein attraktiver Wohnstandort ist. Dies hat positive Auswirkungen auf die Entwicklungen der Stadt. Gleichzeitig besteht ein großer Bedarf im Bereich des Eigentums- und Mietwohnungsbaus. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen konnten wir unsere Planung entsprechend anpassen. Demzufolge werden in dem neuen Quartier mehr Wohnungen entstehen, die Zahl der Einfamilienhäuser wird reduziert. Wir stellen damit sicher, insbesondere den Mehrbedarf an familienfreundlichen und altersgerechten Wohnungen zu realisieren.

Informieren Sie sich über die Anpassungen, die von der Stadt sehr positiv aufgenommen wurden, in unserem Magazin. Darin haben wir uns auch vom Rheinufer inspirieren lassen, interessante Themen aus Meerbusch zusammengestellt und werfen einen Blick nach Düsseldorf.

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Freude beim Lesen der Ausgabe 3 unseres Nachbarschaftsmagazins.

Ihr

Gerald Darkow
Verantwortlicher
Gebietsentwickler BPD

4–5

Meerbusch wächst – wir planen noch familienfreundlicher und altersgerechter! In BÖHLERLEBEN wird es mehr Wohnungen geben, auch die Grundschule wird größer.

8–9

Landschaftsarchitekt Daniel Lindemann spricht über den lebendigen Quartiersplatz, öffentliches Grün und die Verzahnung von Natur und urbanen Bereichen.

12–13

Das ist Rheinland-Kultur: Frisch eröffnet hat ein Büdchen auf dem AREAL BÖHLER. Dort ist auch die polis zu Hause – ein Rück- und Ausblick.

Titelfoto: iStock/RyanJLane; Seite 2: iStock/filadendron, Seite 3: iStock/filadendron (Laptop), BPD, Dileks Büdchen

MEERBUSCH WÄCHST – BÖHLERLEBEN WIRD ZUKUNFTSORT MIT MEHR WOHNUNGEN

Meerbusch wird als Wohnort immer beliebter. Schon in den nächsten Jahren leben mehr Familien sowie jüngere und ältere Menschen in der Stadt, als bisherige Prognosen voraussagten. Die Menschen wollen ins Grüne, hier wohnen und trotzdem dicht am Puls der Landeshauptstadt sein. „Wir haben diesen Trend schon sehr zeitig erkannt. Wir passen die Planung für unser neues Stadtquartier BÖHLERLEBEN schon heute an die künftige demografische Entwicklung an", sagt Gerald Darkow, verantwortlicher Gebietsentwickler bei BPD Immobilienentwicklung für Nordrhein-Westfalen.

BPD hat mit der Stadt Meerbusch sowie dem Architekturbüro Florian Krieger, das zusammen mit GDLA Landschaftsarchitektur 2020 den städtebaulichen Wettbewerb für das Stadtquartier gewonnen hatte, die Planung jetzt überarbeitet. Ergebnis: Auf der rund 13 Hektar großen Fläche an der Böhlerstraße entstehen mehr Wohnungen als ursprünglich vorgesehen. Die Wohnungszahl erhöht sich gegenüber der bisherigen Planung von 400 auf 450. Das ist möglich, weil auf Flächen, die eigentlich für den Bau von Einfamilienhäusern vorgesehen waren, jetzt Geschosswohnungsbau errichtet wird. Zugleich sind statt geplanter 120 Einfamilienhäuser noch 45 Townhouses vorgesehen.

Lebendig! Nachhaltig! Intelligent!

An den Grundsätzen für das lebendige gemischte Stadtquartier südlich des AREAL BÖHLER ändert sich aber nichts. BÖHLERLEBEN wird ein weitläufiger und von vielen Grünanlagen durchzogener Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten sein. Zum Stadtquartier von morgen gehört auch ein nachhaltiges Mobilitätskonzept sowie eine intelligente Energieversorgung, beispielsweise durch Erdwärme und Solaranlagen. „Die Idee unseres Stadtquartiers mit einem zentralen Quartiersplatz und schönen Wohnhöfen bleibt erhalten", so Darkow. „Mit unserer Planung reagieren wir auf den Mehrbedarf an familienfreundlichem und altersgerechtem Wohnraum."

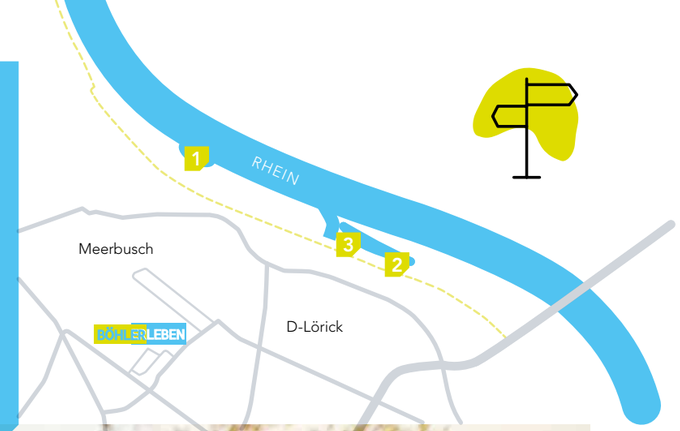
Diesen Mehrbedarf hat das Statistische Landesamt für Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) ermittelt. Für Meerbusch und die benachbarte Landeshauptstadt Düsseldorf sagen die Experten eine andere Bevölkerungsentwicklung voraus als für die meisten Städte und Landkreise in NRW, in denen laut IT.NRW bald weniger Menschen leben werden. Anders in Meerbusch: Die Bevölkerung wächst bis 2050 noch stärker als angenommen und soll von 56.500 auf etwa 60.500 Einwohner steigen. Überdurchschnittlich zulegen werden vor allem die Zahlen von Kindern und Jugendlichen sowie von Bewohnern ab 65 Jahre. Meerbusch braucht also noch mehr neue Wohnungen. Der Bedarf liegt laut einer Studie der InWIS Forschung und Beratung GmbH für den Rhein-Kreis Neuss nunmehr bei 3.459 Wohneinheiten bis 2040, das sind nahezu 450 Wohnungen zusätzlich. In Meerbusch wird es daher nicht nur im Rathaus sehr begrüßt, dass BPD den Schwerpunkt hin zu mehr Wohnungsbau verlagert hat.

Seite 4: iStock/pixelfit;
Seite 5: iStock/filadendron, iStock/Drazen Zigic

Grundschule wird größer

Auch für die geplante Grundschule haben BPD und die Stadt eine Lösung gefunden: Demnach wird die Grundschule pro Jahrgang nicht nur drei, sondern vier Klassen haben. Entsprechend verdoppelt sich allerdings die Größe des Schulgrundstücks an der Böhlerstraße. Laut Darkow wird das größere Grundstück nun an die Stadt verkauft, allerdings können die dadurch verloren gegangenen Wohn- und Gewerbeflächen nur zum Teil kompensiert werden. Unter anderem wird der erste Gewerbeblock an der Böhlerstraße in ein Wohngebäude umgewandelt. Außerdem kann auf Wohngebäuden ein zusätzliches Staffelgeschoss errichtet werden. Zwar verringert sich die gesamte Wohnfläche trotzdem leicht auf 49.000 Quadratmeter. Gerald Darkow betont aber: „Es entstehen deutlich mehr Wohnungen, sodass wir hier alle Wohnformen für Jung und Alt integrieren können."

PICKNICKEN, SONNENBADEN, RELAXEN



Meerbusch ist ein toller Ort zum Leben. Hier fühlt man sich einfach jung und dynamisch. Und mitten im Grünen kommt das einem Kurzurlaub sehr nahe – Sommer, Sonne, Strand.

Schön angelegte Rad- und Fußwege führen durch reizvolle Landschaften, vorbei an Grün- und Ackerflächen, aber auch durch kleine Wälder. Erfrischend und voller Naturerlebnisse ist die Umgebung unseres künftigen Stadtquartiers BÖHLERLEBEN. Bei all dieser Schönheit entfaltet der Rhein noch einmal eine besondere Atmosphäre. Hier haben wir uns umgesehen und lassen uns für den kommenden Sommer inspirieren.

1 Familienstrand und Picknick

Rund elf Kilometer Ufer gehören linksrheinisch zu Meerbusch. Die vielen aneinandergereihten kleinen Sandbuchten, die bis hinüber nach Lörick reichen, verbreiten einen eigenen Zauber. Beliebt ist vor allem der **Familienstrand Büderich.** Hier kann man seine Decke ausbreiten, ein Buch lesen, im Sommer die Füße in den warmen Sand einbuddeln oder einfach die vorbeifahrenden Schiffe beobachten. Nur ein paar Schritte sind es vom Rheindeich Meerbusch-Büderich bis zum Ufer. Aber auf dem gesamten Areal rings um die Niederlöricker Straße finden sowohl Sportler als auch Familien ein entspanntes Umfeld, denn hier ist es auch an sonnigen Tagen nicht so überlaufen wie auf den Rheinwiesen in Oberkassel. Das ist der Ort für ein Picknick im Grünen und geschaffen für einen Kurzurlaub, Rheinblick inklusive.

2 Badespaß in Lörick

Fließend ist der Übergang von Meerbusch nach Lörick und zu den Rheinwiesen Niederkassel. Wer mehr als nur seine Füße im Rheinwasser baden will, genießt im Strandbad Lörick Badespaß pur. Schon die Lage am alten Rheinarm, in dem aber nicht mehr gebadet werden darf, ist einfach idyllisch. Und auf dem rund 100.000 Quadratmeter großen Areal haben nicht nur Familien viel Platz, hier findet jeder ein lauschiges Plätzchen. Mehrere Becken auch für sportlich orientierte Schwimmer, aber auch Kinderbecken mit Wasserfontänen zum Planschen machen Spaß – eine großartige Erfrischung an heißen Tagen.

3 Urlaubsfeeling in der Strandbar

Urlaubsfeeling am Büdericher und Niederkasseler Deich – das heißt Wandern, Baden, Sonnen. Wer einen schönen Ort zum Wohlfühlen sucht, ist im Sonnendeck richtig. In der Strandbar zum Beispiel kann man es sich in einem Strandkorb oder einem Liegestuhl bequem machen, den feinen Sand unter den Füßen spüren und mit Freunden chillen. Dazu noch ein kühles Getränk, etwa ein Glas Wein oder einen Cocktail, in der Hand, so kann der Tag hier unter Palmen gut ausklingen. Zum Sonnendeck gehören viele Lounge-Bereiche, überdachte Terrassen und Liegewiesen sowie ein Deich-Café – eine schöne Location mit besonderem Flair für private Feiern oder Firmenevents.

Seite 6: iStock/Imgorthand
Seite 7: iStock/claylib, iStock/StockPlanets, iStock/t_kimura

BÖHLERLEBEN BEKOMMT MEHR SPIELPLÄTZE, GRÜN UND BÄUME

Daniel Lindemann ist Landschaftsarchitekt und in der Geschäftsführung des Büros GDLA in Heidelberg tätig. GDLA hat zusammen mit dem Architekturbüro Florian Krieger 2020 den städtebaulichen Wettbewerb für BÖHLERLEBEN gewonnen. Im Interview spricht Daniel Lindemann über den Wandel in der Freiraumplanung sowie die Verzahnung von Natur und urbanem Bereich.

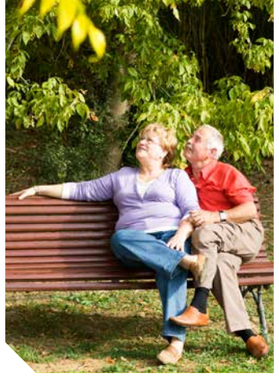
Seite 8: BPD;
Seite 9: iStock/xavierarnau, iStock/ miroslavmisiura

» Herr Lindemann, BÖHLERLEBEN wird an die demografische Entwicklung angepasst. Mussten Sie sich ein neues landschaftsplanerisches Konzept überlegen?
Unser Konzept war schon im Wettbewerbsverfahren so robust, dass man Eingriffe wie jetzt auf Grund des demografischen Wandels sehr gut abbilden kann. Kern der landschaftsplanerischen Idee bleibt die Verzahnung der Natur mit dem urbanen Bereich. Unser städtebauliches Freiraumkonzept ist kein starres Gerüst, sondern geht mit der Zeit bis hin zum Feintuning. Wichtig sind flexible Freiräume, die man auch später noch unterschiedlich gestalten kann. Wir planen Flächen für die Kleinen und die Großen, um für alle Altersgruppen jede Art von Bewegung, Freizeit und Erholung zu ermöglichen.

> „Wir planen Flächen für die Kleinen und die Großen, um für alle Altersgruppen jede Art von Bewegung, Freizeit und Erholung zu ermöglichen."
> **Daniel Lindemann** · *Landschaftsarchitekt GDLA*

» Was haben Sie gegenüber der ursprünglichen Planung geändert?
Im städtebaulichen Konzept von Florian Krieger hat sich durch die Umwandlung von Einfamilienhäusern in Geschosswohnungsbau der Inhalt einiger Gebäude geändert. Darauf reagiert unsere Landschaftsplanung. So sehen wir in den halböffentlichen Bereichen mehr Spielflächen und Fahrradstellplätze vor. Wir beschäftigen uns intensiv mit den Schwellenräumen – den Übergängen zwischen privaten und öffentlichen Bereichen. In der Freiraumplanung vollzieht sich gerade ein Wandel. Der Trend: die Schaffung von halbdurchlässigen Bereichen. Dazu nutzen wir neben Hecken auch Gräser oder Staudenpflanzungen, sodass die Abtrennung nicht so streng ist wie früher mit einem Gartenzaun. Im urbanen Städtebau wird es aber weiterhin Orte geben, an denen sich Menschen nah an den Häusern bewegen und ein Privatgarten notwendig ist, der klassisch abgeschirmt werden muss.

» Insbesondere jüngere und ältere Menschen ziehen verstärkt nach Meerbusch. Bekommt BÖHLERLEBEN mehr Spielplätze?
Die Anzahl von Spielplätzen ist wichtig, wir werden sie ein wenig



erhöhen. Viel entscheidender ist aber das Miteinander. Wir wollen keine scharfe Trennung – die Kinder dahin, die Älteren dorthin. Wir möchten eine Durchmischung. Im grünen urbanen Bereich, dem Quartiersplatz, soll quirliges Leben mit Familien, jungen und älteren Leuten entstehen. Ganz ähnlich soll es im Park sein. In allen Freiräumen sollen Menschen zusammenkommen und die Flächen gemeinsam nutzen.

» Welche Auswirkungen hat die veränderte Planung auf den Quartiersplatz?
Wir planen noch mehr Grün und mehr Bäume. Hier werden wir einen Ausgleich zwischen der gewünschten Urbanität und einer klimakonformen Planung herstellen. Daher möchten wir auf dem Quartiersplatz, dem zentralen Forum von BÖHLERLEBEN mit 6.000 Quadratmetern, die Größe der nicht versiegelten Flächen erhöhen. Wenn hier der Grünanteil steigt, ist der Platz immer noch sehr großzügig und büßt keine Qualität ein. Auch hier erweist sich der Siegerentwurf als robust und hält Anpassungen aus. Wir schaffen für die Leute, die hier wohnen und arbeiten, qualitativ hochwertigen Freiraum.

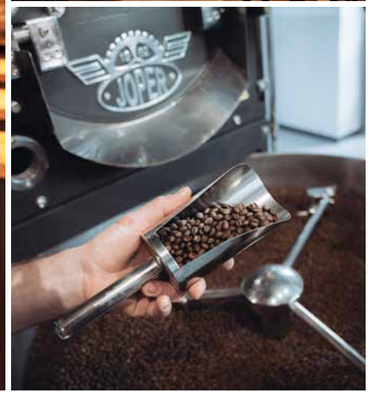
» Wie stellen Sie sich den Quartiersplatz vor?
Der Platz ist ein Multifunktionstalent. Es wird Flächen für Gastronomie mit einem Biergarten und Cafés mit Außenterrassen geben, auch ein Markt oder Veranstaltungen können hier stattfinden. Der Quartiersplatz ist lebendig und der Ort, wo sich die Leute treffen. Zugleich laden Liegewiesen und große Baumflächen zum Entspannen ein. Auch ein Wasserspiel, wie im Wettbewerb vorgeschlagen, können wir uns vorstellen. Diesen Freiraum werden wir mit der Parklandschaft im südlichen Bereich über „grüne Finger" verzahnen. Dazu gestalten wir Grünanlagen zwischen den Wohngebäuden. Ziel ist eine Symbiose zwischen Park und urbanem Platz.

» Die Schule wird größer, was bedeutet das für Ihre Landschaftsplanung?
Die größere Schule lässt unseren Entwurf nicht unberührt. Allerdings stellt sich eher die Frage, wie man Freianlagen von Schulen begreift. Eine Schule braucht geschützte Bereiche, wo die Kinder ungestört spielen können. Es gibt aber viele Untersuchungen, dass Schulhöfe deutlich offener sein müssen. Nachmittags und abends beispielsweise, wenn es keinen Schulbetrieb gibt, könnten Synergien möglich sein und bestimmte Flächen als schön gestaltete halböffentliche Freiräume über Vereine oder von der Allgemeinheit genutzt werden. Ein guter Ansatz.

» Wie reagieren Sie auf den Klimawandel?
Bei Biodiversität und Klimaverträglichkeit sind wir in der Forschung aktiv und am Zahn der Zeit. Wir planen Blumenwiesen für Bienen und andere Insekten. Es wird eine Vielzahl an unterschiedlichen Gehölzen geben, die standort- und klimarobust sind. Für die Wohnhöfe sind blühende Gehölze und Pflanzen vorgesehen. Ebenso Bäume, die Früchte tragen, etwa Kirsche, Apfel, Birne und Mirabelle. Das sieht nicht nur gut aus – es stärkt die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit BÖHLERLEBEN.

BÖHLERLEBEN – DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

ENDE 2022	ANFANG 2024	MITTE 2024	ENDE 2024	1. QUARTAL 2025	AB 2026
Frühzeitige Beteiligung inkl. Öffentlichkeitsbeteiligung	Offenlage	Satzungsbeschluss und Bebauungsplan erwartet	Vertriebsstart	Baustart	Erste Fertigstellungen



SAMYJU RÖSTET PREMIUM-KAFFEE – UND BETREIBT IN MEERBUSCH JETZT EINEN BIERGARTEN

„Ein kleines Paradies in einer Tasse" – so lautet der Leitspruch von Sayed Issa und Justina Rokita. Es ist erst drei Jahre her, dass die beiden Jungunternehmer sich in Meerbusch auf Gut Dyckhof niedergelassen und hier ihre Kaffeerösterei SAMYJU eingerichtet haben.

SAMYJU ist mehr als nur eine Kaffeerösterei – die Marke steht für nachhaltige Konzeption und direkt gehandelten Kaffee, für anspruchsvolle Premium-Röstungen sowie ressourcenschonende Verpackungen. Neben der eigenen Kaffeerösterei und Coffee Day Bar in Büderich gibt es auf Gut Dyckhof seit April nun auch einen Biergarten.

„Unsere Gäste haben uns inspiriert und zu dieser schönen Idee gebracht", sagt Justina Rokita. Vor allem Ausflügler, Spaziergänger und Fahrradfahrer legen gern auf ihren Touren bei SAMYJU einen Stopp ein und genießen die Kaffeespezialitäten und selbst gemachten

Kuchen. Viele Stammgäste haben sich gewünscht, dass länger als bis 18 Uhr geöffnet ist. „Wir mussten nicht lange nachdenken. Die idyllische Lage mitten im Grünen ist wunderschön und prädestiniert für ein Feierabend-Bier oder Long Drinks, aber auch Geburtstagsevents oder Hochzeitsfeiern. Dieser Ort ist eine Wohlfühloase – das bedeutet Lebensqualität und bewusst gelebte Entschleunigung", sagt Justina Rokita.

Jeden Freitag und Sonnabend lädt der Biergarten in Büderich nun von 18 bis 22 Uhr ein. Bis zu 70 Gäste können hier unter freiem Himmel bewirtet werden. Weil Sayed Issa und Justina Rokita aus München kommen, empfangen sie ihre Gäste mit herzhaften Speisen. „Mit bayerischen Spezialitäten kennen wir uns aus", sagen sie. Dazu gehören etwa Brezn, Fleischsalate, Wurst, Dips, Salat und frisch gemachte Bruschetta. Mitten im Rheinland gibt es damit eine kleine Oase bayerischer Lebenskultur auf einer Brotzeitplatte, versehen mit ein wenig italienischem Flair.

Kaffee, aber bitte nachhaltig

Der Biergarten ist eine sommerliche Ergänzung zur Kaffeerösterei, die das Kerngeschäft von SAMYJU bleibt. Denn Kaffeeröstung, gepaart mit der nachhaltigen Konzeption, steht für Sayed Issa und Justina Rokita an erster Stelle. Ihren Kaffee beziehen sie durch Kooperationen direkt von Kaffeefarmern und Kooperativen zum Beispiel aus Peru, Guatemala und Kenia. Diesen direkten Handel wollen sie intensivieren, um die Kaffeebauern und soziale Projekte in den Regionen zu unterstützen. „Jede unserer neun Kaffee- und drei Espresso-Sorten wurde liebevoll ausgewählt und ist handverlesen sowie persönlich getestet", betont Justina Rokita. Zu den beliebtesten Röstungen gehören unter anderem De la Casa (Espresso) sowie die Kaffeesorten Peru und Mount Kenya. Ebenso Meerbusch Gold – als Hommage an ihren Standort.

Nachhaltigkeit ist auch das Hauptmotiv, ihren ersten Store in Düsseldorf im KII zu eröffnen. Das Geschäftshaus mit Europas größter Grünfassade am Gustaf-Gründgens-Platz wurde 2021 als bester Neubau Deutschlands für sein visionäres und klimafreundliches Konzept sowie die einzigartige Architektur prämiert. Im Food-Court des KII bietet SAMYJU den Liebhabern guten Kaffees jetzt eine Geschmacksreise durch verschiedene Anbauregionen weltweit. „Unser nachhaltiger Ansatz spiegelt sich auch bei der Einrichtung wider. So verwenden wir den Kaffeesatz bei der Gestaltung der Wände und der Lampenschirme", so Justina Rokita. Von den aluminiumfreien Kaffeeverpackungen bis hin zum biologisch abbaubaren Coffee-to-go-Becher – alles wird bei SAMYJU aus ressourcenschonenden Materialien hergestellt. Neben Kaffeespezialitäten können die Gäste wie bereits in Meerbusch aus hausgemachten Kuchenkreationen etwa Schoko-Zucchini-, Avocado-Zitronen- oder Orange-Zitronen-Kuchen wählen. Ergänzt wird das Angebot in Kooperation mit lokalen Kuchenherstellern. Kulinarisch ist SAMYJU immer auf der Reise.

Der Biergarten auf Gut Dyckhof (l.), die Coffee Day Bar in Büderich (o. l.)

Seite 10-11: oSAMYJU
Illustrationen: envato elements

DILEKS BÜDCHEN – EIN KINDHEITSTRAUM IM ALTEN PFÖRTNERHAUS

Dilek Eken

Dilek Eken schwärmt von ihrer Kindheit und den Büdchen, die vor nicht einmal 30 Jahren im Rheinland fast an jeder Ecke standen. Sie bedauert, dass es Büdchen in ihrer ursprünglichen Art kaum noch gibt. Warum also nicht selbst eins aufmachen? Ihren Traum hat sich Dilek Eken in Meerbusch erfüllt.

Ihr Büdchen ist das alte Pförtnerhaus auf dem AREAL BÖHLER, Tor 2, direkt am Übergang zum künftigen Stadtquartier BÖHLERLEBEN. Dilek Eken steht im modern eingerichteten Kiosk, der mit 45 Quadratmetern gar nicht klein ist. Hier gibt es das Rundum-Sortiment – belegte Brötchen, Snacks, Süßigkeiten, Kaffee, Tee, kalte Getränke, Schokoriegel, Tabakwaren, Eis, Bier zum Feierabend. „Ich habe schöne Erinnerungen an die Büdchen meiner Kindheit. Büdchen sind Kultur, weil die Menschen hier zusammenkommen", erzählt Dilek Eken. Und sagt stolz: „Ich lasse die Büdchen-Kultur wieder ein Stück aufleben."

Es ist ein halbes Jahr her, dass sie kurz vor Weihnachten 2021 den Kiosk am alten Haupteingang eröffnet hat. „Es fühlte sich sofort an, als wäre das Büdchen schon immer hier gewesen", sagt sie. Der Zuspruch war groß, denn ein Frühstück auf die Hand hat es auf dem Areal zuvor nicht gegeben. Diese Lücke hat Dilek Eken geschlossen.

Das bedeutet für die gelernte Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk: früh aufstehen. Die frisch gebackenen Brötchen werden geliefert, ab 5 Uhr bereitet sie alles für den Tag vor und belegt die Brötchen mit Salami oder Mett. Das sind die Renner. Um 6 Uhr geht's los, sie öffnet die beiden Türen für die nächsten zehn Stunden. Manche kommen und trinken ihren ersten Tageskaffee gleich an den Stehtischen im Büdchen und frühstücken, andere setzen sich an die Tische im Freien. „Das ist wie ein kleiner Garten, in den später viele mit ihrem Laptop kommen und hier arbeiten", erzählt Dilek Eken.

Das Büdchen ist ihr zweites Standbein auf dem AREAL BÖHLER. Schon seit fünf Jahren betreibt die 38-Jährige zusammen mit ihrem Mann Ünal die Firma Eken Security & Services GmbH und kümmert sich um die Sicherheit auf dem Gelände. Auch das Büdchen führen sie gemeinsam.

11.30 Uhr, Mittagszeit. Dilek Eken verwöhnt ihre Besucher mit warmen Speisen. Currywurst oder Schnitzel mit Pommes, Bockwurst im Brötchen sowie ihre türkische Linsensuppe gehen gut. Im Sommer soll Erfrischendes, etwa Salate und eine Kaltsuppe aus Joghurt, hinzukommen. Das Büdchen ist eine schöne Ergänzung im AREAL BÖHLER PARK, dem Gastronomie-Viertel mit Böhler Café, dem MAGAZINDREI sowie dem LES HALLES – LA PISCINE. Dilek Eken: „Mein Büdchen – das ist eine Herzensangelegenheit. Als Kind habe ich die gemischten Tüten geliebt, die gibt es auch bald."

Seite 12: Dileks Büdchen;
Seite 13: BPD, iStock/RR-Photos, iStock/vgajic

POLIS CONVENTION – EIN MODELL DER ZUKUNFT

Auf der polis Convention war BÖHLERLEBEN schon als ein sehr anschauliches Modell zu sehen. Nicht nur Besucherinnen und Besucher informierten sich hier über unser lebendiges Stadtquartier von morgen zum Wohnen, Leben und Arbeiten, sondern auch Entscheidungsträger aus Meerbusch. So sprachen Bürgermeister Christian Bommers, Gerald Darkow, Verantwortlicher Gebietsentwicklung BPD NRW, und Michael Assenmacher, Planungsdezernent der Stadt Meerbusch (v. l.), am wieder gut besuchten BPD-Stand über die nächsten Schritte zur Realisierung des neuen Stadtquartiers. Die polis Convention, die bundesweite Messe für Stadt- und Projektentwicklung, fand am 27. und 28. April auf dem AREAL BÖHLER statt. Zu den über 250 Ausstellern gehörten Städte und Kommunen, Architekten, Stadt- und Regionalplaner, Projektentwickler, Wohnungsbauunternehmen und Investoren. **Die nächste polis Convention findet am 26. und 27. April 2023 statt. BPD ist wieder dabei!**

ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄT IN MEERBUSCH

Ein guter Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität eines Wohnquartiers – ob der Weg ins Büro, zum Konzert oder in die Innenstadt zum Einkaufen. BÖHLERLEBEN an der Nahtstelle zwischen Meerbusch und Düsseldorf verfügt schon jetzt über eine gute Anbindung. In den kommenden Jahren soll das Angebot im öffentlichen Personennahverkehr weiter verbessert werden.

So wird beispielsweise die K-Bahn-Linie, die Düsseldorf, Meerbusch und Krefeld verbindet, weiter ausgebaut. Bis 2027 sollen hier die Züge neben der U76 etwa durch die Verlängerung der U74 bis zur Krefelder Rheinstraße im 10-Minuten-Takt fahren, in der Hauptverkehrszeit am Morgen alle fünf Minuten. Die Stadt Düsseldorf plant zudem den Ausbau der U81 von Düsseldorf über den Rhein nach Meerbusch und weiter bis nach Neuss.

Auch die Stadt Meerbusch arbeitet an modernen Verkehrslösungen und entwickelt derzeit ein strategisches Verkehrskonzept, das für die nächsten 15 Jahre Gültigkeit haben und zu einer möglichst klimafreundlichen Mobilität führen soll. Vorgesehen ist unter anderem, den Fuß-, Rad- und ÖPNV-Verkehr in Meerbusch zu erhöhen. Zugleich will die Stadt die Bewohnerinnen und Bewohner überzeugen, mehr Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Um Platz für neue Fuß- und Radwege zu erhalten, sollen daher unter anderem Autoparkplätze im öffentlichen Raum Stück für Stück abgebaut werden. Als Ausgleich sieht die Stadt in ihrem Planwerk vor, zukunftsorientierte Mobilitätsformen wie E-Mobilität zu unterstützen sowie Sharingangebote, beispielsweise mit E-Scooter, E-Auto und E-Bike, zu schaffen.

13 ha
GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

450
WOHNEINHEITEN

DAVON
45
TOWNHOUSES

49.000 m²
BRUTTOGRUNDFLÄCHE WOHNEN

1 GRUNDSCHULE
4 KLASSEN PRO STUFE

6.000 m²
QUARTIERSPLATZ
WOHNEN + ARBEITEN

MEHR SPIELPLÄTZE,
GRÜN UND BÄUME

KITA

GEWERBE

QUARTIERS-
GARAGE

Seite 14: iStock/laflor, iStock/mihailomilovanovic, iStock/ah_fotobox, iStock/gpointstudio, iStock/Tuned_In, iStock/stockfour; Seite 15: @ MAGAZINDREI

TRENDCOCKTAIL FÜR DEN SOMMER:
Vanilla Sky

Zutaten:

3 cl Wodka	2 cl Limettensaft
2 cl Erdbeerlikör	6 cl Cranberry-Juice
1 cl Vanillesirup	6 cl Maracujanektar

Zubereitung:

Wodka, Erdbeerlikör und Vanillesirup in einen Shaker füllen. Eine Limette auspressen und mit Cranberry-Juice und Maracujanektar dazugeben. Eiswürfel hinzufügen und alle Zutaten circa fünf Sekunden kräftig durchshaken.

Max Turzer von „MAGAZIN-DREI“ empfiehlt den Vanilla Sky im Tumbler zu servieren, einem Glas mit dickem Boden und kompakter, zylindrischer Form. Der Tumbler ist vor allem als Whiskyglas bekannt.

Den Drink mit Limettenscheiben, Johannisbeeren oder Minze garnieren.

WIR WÜNSCHEN
IHNEN VIEL SPASS
BEIM GENIESSEN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
BPD Immobilienentwicklung GmbH
Roßstraße 92, 40476 Düsseldorf
bpd-immobilienentwicklung.de
Carl Smeets, Niederlassungsleitung BPD
Gerald Darkow, Verantwortlicher
Gebietsentwickler BPD

REDAKTION
STÖBE.
Die Agentur für Kommunikation GmbH
Scharnhorststraße 25, 10115 Berlin
U. Aulich

GESTALTUNG
CORE IDEA
Marketing & Communication GmbH
Kokkolastraße 2, 40882 Ratingen

DRUCK
Rossimedia GmbH & Co. KG

AUFLAGE
15.000 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS
30. Juli 2022

FSC RECYCLED FSC® C009727

bpd
bouwfonds immobilienentwicklung

BLEIBEN SIE
IMMMER AUF DEM
NEUESTEN STAND

Newsletter abonnieren

Instagram folgen

boehler-leben.de besuchen

boehler-leben.de

bpd
bouwfonds immobilienentwicklung